

Discedite a me omnes qui operamini iniquitatem, quoniam exaudivit Dominus vocem fletus mei. Exaudivit Dominus deprecationem meam, Dominus orationem meam suscepit. Erubescant et conturbentur vehementer omnes inimici mei, convertantur et erubescant valde velociter.

Weicht von mir alle, die ihr der Ungerechtigkeit dient, denn der Herr hat meinen Klageruf gehört. Der Herr hat erhört mein Flehen, der Herr hat angenommen mein Gebet. Alle meine Feinde sollen verwirrt werden, sie sollen gar schnell sich wegwenden und erröten.

### **Johann Sebastian Bach:**

**Chaconne in d-moll für Violine**

### **Hans Leo Hasler (1564—1612):**

**„Das Vaterunser“ für zwei Chöre, achtstimmig**

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum, fiat voluntas tua, sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie, et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas in tentationem, sed libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden, unser täglich Brot gib uns heute; und vergib uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Herbert Collum

Violine: Ulrich Westphal, Konzertmeister der Dresdner Philharmonie

Leitung: Franz Herzog, Chorpräfekt

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrvikar Klenner):

1. Fuga 5 aus „24 Quatricinia“. Gottfried Reiche, 1696.
2. Wenn Graun und Angst uns treiben. Gottfried Müller.
3. Ist Gott mein Schild. J. S. Bach.
4. Zeuch an die Macht. Vulpius, 1609.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 8. November 1936, vorm. 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: Heinrich Schütz (1585—1672): Psalm 38, 1—2 nach Cornelius Becker's Dichtungen „Herr straf mich nicht in deinem Zorn“.

Nach der ersten Vorlesung: „Halleluja“ von Franziskus Nagler.

Nach der zweiten Vorlesung: „Lob sei dir“ von Franziskus Nagler.

Vor dem Hauptlied: Heinrich Schütz: „Du Schalksnecht“ (Evangeliumstext auf den 22. Sonntag nach Trinitatis) für Tenorchorstimmen, 5 Posaunen und Continuo.

### **Voranzeige:**

Mittwoch, den 11. November 1936 findet abends 8 Uhr in der Kreuzkirche ein Orgelkonzert (Karl-Hoyer-Gedenkfeier) statt. Ausführende: Violinvirtuosin Leni Reich, Dresden, und Kreuzorganist Herbert Collum, Orgel. Werke von J. S. Bach und Karl Hoyer. Eintritt frei! Vortragsfolge mit Gedenkwort für Karl Hoyer 20 Pfg. Im Kirchengemeindeamt und an der Abendkasse.

Nächste Vesper: Sonnabend, den 14. November 1936, abends 6 Uhr:

Joh. Seb. Bach: „Unser Leben ist ein Schatten“.

Hugo Distler: „In der Welt habt ihr Angst“.

### **Voranzeige:**

Sonnabend (Vorabend zum Totensonntag), den 21. November 1936, abends 8 Uhr: „Requiem“ von Bruno Stürmer, für gemischten Chor, vier Solostimmen, Orchester und Orgel.

Solisten: Katharina Kirchheim, Elisabeth Kaymann-Stein, Hugo Zeeh, Günter Baum. Orchester: Die Dresdner Philharmonie.